



Deutschschweizerische Evangelische Allianz (SEA)
Medienstelle, Josefstr. 32, 8005 Zürich
Tel. 043 344 72 00 Fax. 043 344 72 09
E-Mail: info@each.ch HomePage: www.each.ch

Medienmitteilung

StopArmut-Konferenz 2010

Ungenutztes Potenzial für die Ärmsten

Am Samstag, 9. Oktober 2010 findet in Bern die StopArmut-Konferenz statt. Noch immer ist Armut ein dringendes weltweites Problem. Die Schweiz verfügt über Potenzial, das in die Armutsbekämpfung investiert werden kann.

Zürich, 5. Oktober 2010 (df) - Die StopArmut-Konferenz wird von der Leitung der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Martin Dahinden, eröffnet. Dahinden ist überzeugt, dass die Schweiz „über ein grosses, noch ungenutztes Potenzial verfügt“, welches dazu beitragen könne, die weltweite Armut zu überwinden. Gerade um in „sehr schwierigen Ländern“ tätig zu sein, habe die Schweiz als neutrales Land gute Voraussetzungen.

Inwieweit es möglich ist, das Engagement des Staates und der Kirche in der Armutsbekämpfung zu kombinieren, diskutieren Martin Dahinden, Grossrat Marc Jost sowie Vorsteher der schweizerischen und weltweiten Evangelischen Allianz in einer Podiumsdiskussion.

Zur Armutsbekämpfung motivieren

Schon heute leisten viele christliche Hilfswerke und Missionen aktive Armutsbekämpfung. Die weltweite Situation zeigt aber, dass es dringend notwendig ist, sich noch stärker für die Ärmsten einzusetzen. In Workshops setzen sich die Konferenzteilnehmer mit Möglichkeiten auseinander, wie Lobbying aber auch konkretes Handeln gelingen kann. Laut Veranstalter ist es ein grosses Anliegen der StopArmut-Konferenz, Einzelpersonen und Kirchen zu einem aktiven Beitrag in der Armutsbekämpfung zu motivieren.

StopArmut-Preis 2010

Ein Höhepunkt der Konferenz ist die Übergabe des mit 30'000 Franken dotierten StopArmut-Preises, der ebenfalls zum konkreten Handeln motivieren soll. Hilfswerke, Firmen und andere Organisationen waren dazu aufgerufen, Projekte einzureichen, die den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und erneuerbaren Energien fördern sowie eine CO₂-Reduktion bewirken. Am 13. Juni fand der Christustag, der grösste von evangelischen Christen veranstaltete Anlass 2010, statt. Die Siegerprojekte werden in der Lage sein, in maximal zwei Jahren 320 Tonnen CO₂ zu kompensieren und machen den Christustag dadurch CO₂-neutral.

StopArmut und SEA

StopArmut 2015 ist der schweizerische Teil einer weltweiten christlichen Bewegung. Sie ist eine durch den Verband „Interaction“ verantwortete Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz und bezieht sich auf die 8 Millenniumsziele der UNO, die bis 2015 erreicht werden sollen.

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, evangelischen Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz unter dem Namen „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 77 lokalen Sektionen mit rund 550 Gemeinden und 150 christlichen Organisationen. Die Basis der SEA wird auf rund 250 000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 128 nationalen Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 420 Millionen Gleichgesinnten.

Für weitere Informationen: Matthias Stürmer, Konferenzleiter, 079 645 29 44, matthias.stuermer@stoparmut.ch
Peter Seeberger, Leiter StopArmut-Kampagne, 076 584 30 58, peter.seeberger@gmail.com
Marc Jost, Leiter Interaction, 076 206 57 57, marc.jost@gmail.com

<i>Co-Präsident:</i>	<i>Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch</i>
<i>Co-Präsident:</i>	<i>Norbert Valley, Dellay, 079 250 24 79, norbertvalley@bluewin.ch</i>
<i>Nationalsekretär.:</i>	<i>Hansjörg Leutwyler, Zürich, 043 344 72 00, 079 671 07 06, hleutwyler@each.ch</i>
<i>Sekretär Romandie:</i>	<i>Christian Kuhn, Bellevue, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch</i>
<i>Medienbeauftragter:</i>	<i>Thomas Hanimann, Zürich, 043 366 60 82, thanimann@each.ch</i>
<i>Internet:</i>	<i>www.each.ch</i>